



ANTRAG	Vorlage Nr.:	2017/0650		
KULT-Gemeinderatsfraktion				
Modernisierung Turmbergbahn: Autonom fahrende Busse				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.11.2017	26	x	

Der Gemeinderat beauftragt die städtische Tochter VBK, im Rahmen der Erneuerung der Betriebsgenehmigung und der Modernisierung der Turmbergbahn zu prüfen, ob ein autonomer elektrischer Kleinbus im Pendelbetrieb die Verbindung zwischen Straßenbahn in Durlach und Turmbergbahn herstellen kann.

Es soll dabei geprüft werden:

- Kann der Kleinbus selbst Teil des Standseilbahnbetriebs werden und dadurch den Gäste ein umsteigen ersparen?
- Alternativ: Falls der Kleinbus durch die Bahn geliftet werden kann, könnte dieser an der Bergstation ausfahren und dort Ziele anbinden - insbesondere die Sportschule Schöneck, gern auch weitere?

Sachverhalt / Begründung:

Die Betriebsgenehmigung der ältesten Standseilbahn Deutschlands läuft nach 120 Jahren Betrieb aus und lässt sich nur nach einer umfassenden Erneuerung wieder erlangen. Die Karlsruherinnen und Karlsruher (vor allem aus Durlach) lieben ihre Turmbergbahn. Gemeinderat wie VBK wollen das Wahrzeichen erhalten.

Obwohl für eine Anbindung an den ÖPNV erforderlich, lassen Kosten und angenommene Auslastung eine konventionelle Busanbindung zwischen KVV-Linien und einer renovierten Bahn kaum wirtschaftlich erscheinen. Eine Verlängerung der Bahn bis an den Fuß des Berges wäre noch deutlich teurer und ein massiver Eingriff in den dortigen Grünstreifen.

Ein autonomer, bedarfsorientierter und elektrischer Buspendeldienst könnte hier eine wirtschaftliche Alternative sein. Es wäre eine nur sehr geringe infrastrukturelle Maßnahme und dank personalfreiem Einsatz im Betrieb günstig; zudem praktisch rund um die Uhr einsatzbereit (ÖPNV-On-Demand). Der Betrieb würde mit dem begrenzten Verkehrsraum in der Allee der Turmbergstraße auskommen und zudem dem Stadtteil eine abgasfreie und geräuscharme Einbindung in das Netz des ÖPNV schenken.

Würde die Standseilbahn zusätzlich den kompletten autonomen Kleinbus als Lifter dienen, so ersparte dies den Fahrgästen auch das Umsteigen. Eventuell könnte der KVV dann auf die Ausstattung der neuen Turmbergbahn mit eigenen Wagen verzichten. Die Liftfahrt könnte dem Laden der Busbatterien dienen und so einen pausenlosen Betrieb ermöglichen. Karlsruher und Gäste hätten damit auch eine barrierefreie ÖPNV-Anbindung in das Naherholungsgebiet Turmberg, mit der dann auch mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und solche mit Kinderwagen die Spazierwege und Gastronomie autofrei erreichen.

Mit einer Ausfahrt an der Bergstation könnte der autonome Kleinbus dann auch die Sportschule Schöneck anbinden, die Tagungsräume für 280 Personen gesamt hat und mit etwa 35.000 Übernachtungsplätzen verfügt.

tungen/Jahr Karlsruhes größter Herbergsbetrieb ist. Die Gäste könnten von der Straßenbahn direkt zur Sportschule Schöneck fahren, ohne Fußwege und Umsteigen.

Alternativ könnte der autonome Kleinbus das hügelige Areal nordöstlich der Talstation (Turmbergstraße, Kastelstraße etc.) kostengünstig für Ältere und Kinderwagen erschließen.

Ein solcher Buspendeldienst wäre nicht nur eine preiswerte Lösung in Herstellung und Betrieb. Sie wäre auch eine clevere Synergie aus Erhalt unseres historischen Erbes und einem zukunftsweisenden Transportsystem – der TechnologieRegion Karlsruhe angemessen und eine passende Ergänzung zum gerühmten Karlsruher Modell.

unterzeichnet von:

Erik Wohlfeil

Uwe Lancier

Michael Haug

Lüppo Cramer

Max Braun